

Niederschrift

der Sitzung des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt am 31.08.2026

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	19:00 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiterin:	Frau Stange
Schriftführer/in:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Dringliche Angelegenheiten	
4.	Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 08.06.2026	1519/26
5.	Vorstellung der Polizeilichen Kriminalstatistik von 2025 mit Bezug zu den aktuellen Tendenzen BE: Leiter der Landespolizeiinspektion Erfurt hinzugezogen: Mitglieder des Kriminalpräventiven Rates der Landeshauptstadt Erfurt	

6. Diskussion zur Polizeilichen Kriminalstatistik von 2025 mit Bezug zu den aktuellen Tendenzen
BE: Mitglieder des Ausschusses
hinzugezogen: Mitglieder des Kriminalpräventiven Rates der Landeshauptstadt Erfurt
Leiter der Landespolizeiinspektion Erfurt
Leiterin der Geschäftsstelle KPR
7. Behandlung von Anfragen
- 7.1. Absicherung Ortsteilfeste 1235/26
Fragesteller: Fraktion Die Linke, Frau Stange
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit
Beauftragter für Ortsteile und Ehrenamt
- 7.2. Zukunft des Dr.-Friedel-Ziegenhahn-Kneipp-Becken 1385/26
Fragesteller: Fraktion Die Linke, Frau Stange
hinzugezogen: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Umwelt
Vertreter des Kneipp Verein Erfurt e. V.
- 7.3. Eine Waldschänke für Marbach 1434/26
Fragesteller: Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, Herr Maicher
hinzugezogen: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Umwelt
- 7.4. Wie geht es mit dem Bürgerhaus in Marbach weiter? 1437/26
Fragesteller: Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, Herr Maicher
hinzugezogen: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Umwelt
- 7.5. Sicherheits- und Ordnungslage am Südeingang des Egaparks Erfurt 1549/26
Fragesteller: Fraktion SPD & PIRATEN, Herr Frenzel
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit
- 7.6. Maßnahmen gegen die zunehmende Vermüllung an frei zugänglichen Erfurter Seen 1606/26
Fragesteller: Fraktion SPD & PIRATEN, Herr Frenzel
hinzugezogen: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe

- 7.7. Beschilderung einer Feuerwehruzufahrt bzw. Feuerweh- **1649/26**
 stellfläche in der Wallstraße
 Fragesteller: Fraktion SPD & PIRATEN, Herr Frenzel
 hinzugezogen: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Um-
 welt
8. Vorberatung von Entscheidungsvorlagen des Stadtrates
- 8.1. Messbar. Sicher. – Grundschule 34 **1247/26**
 BE: Vertreter der Fraktion Die Linke, Fraktion Mehrwert-
 stadt
 hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für
 Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit
9. Informationen
- 9.1. Mündliche Informationen
- 9.1.1. Meienbergstraße **1884/26**
 BE: Fraktion Die Linke
 hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für
 Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit
- 9.2. Sonstige Informationen

1. Eröffnung und Begrüßung

Die Ausschussvorsitzende Frau Stange eröffnete die öffentliche Sitzung des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt. Sie stellte die form- und fristgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Weiter begrüßte sie die anwesenden Gäste. Zu Beginn der Sitzung waren 10 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Frau Langguth, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit, stellte den Antrag auf Absetzung des Tagesordnungspunktes 8.1 Drucksache 1247/26 Messbar.Sicher. – Grundschule 34, da der Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt für die Beratung der Angelegenheit nicht zuständig sei. Bei dem Sachverhalt handelte es sich um eine Angelegenheit, die dem übertragenen Wirkungsbereich zugeordnet werde.

Die Ausschussvorsitzende, Frau Stange, teilte im Namen der einreichenden Fraktionen, die Vertagung der Drucksache 1247/26 mit.

Damit war die Abstimmung über den Antrag der Bürgermeisterin obsolet.

Des Weiteren stelle die Ausschussvorsitzende die Aufnahme der mündlichen Informationsdrucksache 1884/26 Meienbergstraße, Einreicher Fraktion Die Linke, nach § 13 Abs. 2 GeschO zur Abstimmung:

bestätigt: Ja 10 Nein 0 Enthalten 1

Somit wurde die erforderliche Mehrheit erreicht und die Drucksache 1884/26 Meienbergstraße unter dem Tagesordnungspunkt 9.1.1. beraten.

Abschließend stellte Frau Stange, Ausschussvorsitzende die geänderte Tagesordnung zur Abstimmung:

bestätigt: Ja 11 Nein 0 Enthalten 0

3. Dringliche Angelegenheiten

Dringliche Angelegenheiten lagen nicht vor.

4. **Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 08.06.2026**

1519/26

Es lagen keine schriftlichen bzw. mündlichen Einwände gegen die Niederschrift vor.

genehmigt Ja 8 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0

5. **Vorstellung der Polizeilichen Kriminalstatistik von 2025 mit Bezug zu den aktuellen Tendenzen**
BE: Leiter der Landespolizeiinspektion Erfurt
hinzugezogen: Mitglieder des Kriminalpräventiven Rates der Landeshauptstadt Erfurt

Die Ausschussvorsitzende Frau Stange begrüßte den Leiter der Führungsgruppe der Landespolizeiinspektion Erfurt-sowie die Mitglieder des Kriminalpräventiven Rates der Landeshauptstadt Erfurt.

Der Leiter der Führungsgruppe der Landespolizeiinspektion Erfurt informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass die Präsentation¹ den Mitgliedern des Ausschusses zu Verfügung gestellt wird.

Zu Beginn ging der Leiter der Führungsgruppe der Landespolizeiinspektion Erfurt darauf ein, dass es sich um eine Ausgangsstatistik handelt, welche auch nur das sogenannten Hellfeld („was wird der Polizei bekannt“) abbilde. Separate Erhebungen erfolgen seit dem Jahr 2021 für die Auslandsstraftaten sowie für Delikte der politisch motivierten Kriminalität. Bezugnehmend auf die Fallzahlen erklärte er, dass diese insgesamt rückgängig seien. Im Gegensatz dazu hat die Zahl der Auslandsstraftaten zugenommen. Hierbei handelt es sich vermehrt um Telefonbetrüger deren Callcenter im Ausland seien. Des Weiteren ging er auf die nichtdeutschen Tatverdächtigen ein und erklärte, das polnische Staatsangehörige die Statistik anführen würden. Der überwiegende Teil der Delikte bei den polnischen Staatsbürgern seien Diebstahlsdelikte. Bei den an zweiter Stelle stehenden syrischen Staatsbürgern bzw. den Staatsbürgern aus den arabischen Ländern handelt es sich überwiegend um Rohheitsdelikte. Bei den an dritter Stelle stehenden rumänischen Staatsbürgern überwiegen ebenfalls die Diebstahlsdelikte. Ein signifikanter Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist in folgenden Bereichen zu vermerken: Körperverletzungen, Diebstahl von Fahrrädern, Diebstahl in oder aus Kellern, Tankbetrug, Beförderungerschleichung, Sachbeschädigungen sowie bei Rauschgiftdelikten. Bei den Rauschgiftdelikten sei dies wahrscheinlich der Legalisierung des Cannabiskonsums geschuldet. Dennoch wies der Leiter der Führungsgruppe der Landespolizeiinspektion Erfurt darauf hin, dass auch hier nur das Hellfeld berücksichtigt wurde. Signifikante Zunahmen der Fallzahlen gab es in den Bereichen Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, dem Diebstahl von Kraftwagen, beim Diebstahl insgesamt von und aus Automaten, Diebstahl in Gartenhäusern, beim Inverkehrbringen von Falschgeld und bei der Sachbeschädigung durch Feuer. Ebenso gab es im Jahr 2025 auch Straftaten gegen das Leben. Bei den Sexualdelikten sprach er den sorglosen Umgang vieler Jugendlicher mit den sozialen Medien an. Bezugnehmend auf die Betrachtung

¹ Redaktionelle Anmerkung: Die Präsentation liegt der Niederschrift als Anlage 1 bei

der Rohheitsdelikte und den Straftaten gegen die persönliche Freiheit verwies der Leiter der Führungsgruppe der Landespolizeiinspektion Erfurt auf die allgemeine Verrohung sowie die Zunahme von Gewaltbereitschaft in der Gesellschaft. Die Zunahme im Bereich der Bedrohungen komme durch die höhere Anzahl der Anzeigen. Hier werde für die Anzeige vermehrt das Onlineportal für Anzeigen genutzt. Des Weiteren ging er auf die Auswertung der erfassten Fälle von Messerangriffen sowie der Diebstahldelikte ein. Er wies darauf hin, dass der Diebstahl von Kraftwagen gestiegen sei, allerdings seien unter den 149 Fällen lediglich vier Elektroautos gewesen. Die Fälle im Bereich des Ladendiebstahles seien insgesamt rückläufig. Hier verwies der Leiter der Führungsgruppe der Landespolizeiinspektion Erfurt auf die durchgeführte Präventionsarbeit. Vertiefend ging er auf das Thema Telefontrickbetrug ein. Hierbei handelt es sich meistens um vorbereitete Anrufe, weniger um Spontananrufe. Oftmals werde auch künstliche Intelligenz eingesetzt. Zwar sei die Zahl der Fälle rückläufig, dafür sei die Höhe der Schadenssumme gestiegen. Die Zielgruppe seien primär Senioren. Die Polizei sowie der Kriminalpräventive Rat setzen auf gezielte Präventionskampagnen wie z.B. die Broschüre „Enkeltrick & Co. – Nicht mit uns!“, Vorträge, Stände bei Veranstaltungen durch den Seniorensicherheitsberater der Stadt Erfurt usw. Bei den sonstigen Straftatbeständen ging der Leiter der Führungsgruppe der Landespolizeiinspektion Erfurt auf die Sachbeschädigung durch Graffiti ein und erklärte, dass die Staatsanwaltschaft nur Straftaten verfolge, bei denen der Täter am Tatort angetroffen wurde. Auch seien die Angriffe auf Vollstreckungsbeamte deutlich zu hoch, hätten allerdings auch eine hohe Aufklärungsquote. Bei den Rauschgiftdelikten handelt es sich um ein Kontrolldelikt, da diese Straftaten meist im Zuge einer Kontrolle aufgedeckt würden. Bei den 11 Rauschgifttoden im Jahr 2025 handelt es sich um 10 Männer im Alter von 17 bis 47 Jahren sowie um eine Frau im Alter von 67 Jahren. Er wies darauf hin, dass die Todesursache in den meisten Fällen Mischkonsum gewesen sei. Der Leiter der Führungsgruppe der Landespolizeiinspektion Erfurt erklärte, dass die politisch motivierte Kriminalität kein Bestandteil der Polizeilichen Kriminalstatistik sei. Sie werde in einer gesonderten Statistik erfasst. Er merkte an, dass die Fallzahlen für die Landespolizeiinspektion Erfurt im Vergleich mit den übrigen sechs Landespolizeiinspektionen im Mittelfeld rangiert. In den Landespolizeiinspektionen Jena und Gera seien die Fallzahlen zum Teil erheblich höher als in Erfurt. Des Weiteren informierte er die Ausschussmitglieder darüber, dass sich die politisch motivierten Straftaten in die Phänomenbereiche rechts, links, ausländische Ideologie, religiöse Ideologie und sonstige Zuordnung unterteile. Abschließend ging er noch auf die Tendenzen für das Jahr 2026 ein sowie auf die geplanten Maßnahmen der Landespolizeiinspektion Erfurt.

- 6. Diskussion zur Polizeilichen Kriminalstatistik von 2025 mit Bezug zu den aktuellen Tendenzen**
BE: Mitglieder des Ausschusses
hinzugezogen: Mitglieder des Kriminalpräventiven Rates der Landeshauptstadt Erfurt
Leiter der Landespolizeiinspektion Erfurt
Leiterin der Geschäftsstelle KPR

Die Ausschussvorsitzende Frau Stange bedankte sich, auch im Namen der Ausschussmitglieder, für die Vorstellung der Polizeilichen Kriminalstatistik für das Jahr 2025 durch den

Leiter der Führungsgruppe der Landespolizeiinspektion Erfurt. Bevor sie die Diskussion eröffnete, bat sie um das Rederecht für die Mitglieder des Kriminalpräventiven Rates der Landeshauptstadt Erfurt. Das Rederecht wurde einstimmig erteilt. Folgende Fragen wurden gestellt bzw. Anmerkungen wurden durch die Ausschussmitglieder vorgebracht:

Herr Kraft, Fraktion Mehrwertstadt, bedankte sich für die Informationen und erkundigte sich, warum der vorgetragene Fall des Tötungsdeliktes als Totschlag bewertet und nicht von einer Notwehr ausgegangen wurde.

Herr Möller, Fraktion AfD, hinterfragte, ob bei den Rauschgiftdelikten Fentanyl eine größere Rolle spiele.

Frau Denstädt, Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN, erkundigte sich, ob ein Deliktsbereich negativ heraussteicht.

Herr Frenzel, Fraktion SPD & PIRATEN, verwies auf die Delikte der Beförderungerschleichung, welche die Deutsche Bahn bzw. den Zugverkehr und den öffentlichen Nahverkehr betreffen. Des Weiteren erkundigte er sich, ob die Täter, welche ihre Taten in Erfurt verüben, auch aus dem Stadtgebiet Erfurt seien.

Frau Landherr, sachkundige Bürgerin, bat um eine Einschätzung der Kriminalstatistik bezüglich der Erfurter Ortsteile.

Herr Christ, sachkundiger Bürger, erkundigte sich in Bezug auf die Straftaten zur sexuellen Selbstbestimmung und die immer jünger werdenden Täter, nach der Präventionsarbeit bzw. den Strategien, welche die Landespolizeiinspektion hier vorsehe.

Die Nachfragen wurden durch den Leiter der Führungsgruppe der Landespolizeiinspektion Erfurt beantwortet. Er erklärte, dass Fentanyl bei den sichergestellten Drogen selten eine Rolle spiele. Negativ steche der Bereich der Trickbetrüger hervor, da hier immer professioneller vorgegangen werde. Hier helfe nur Aufklärung. Bei den Delikten der Beförderungerschleichung im Zugverkehr sei der Tatort durch die Bundespolizei festgelegt. Straftaten die in Erfurt verübt werden, werden nicht nur von Erfurtern verübt. Gerade im Bereich des Diebstahls finde eine Reisebewegung statt. Täter aus anderen Städten reisen oftmals dorthin, wo viele Menschen sind. Eine Aussage zu den Ortsteilen konnte der Leiter der Führungsgruppe der Landespolizeiinspektion Erfurt nicht tätigen, da keine so kleinteilige Auswertung stattfindet. In Bezug auf die Straftaten zur sexuellen Selbstbestimmung, erklärte der Leiter der Führungsgruppe der Landespolizeiinspektion Erfurt, dass vermehrt die Eltern mit ihren Kindern reden sollten, um bereits im Vorfeld die Aufmerksamkeit zu schärfen. Des Weiteren gehe die Landespolizeiinspektion auch in Schulen und leistet dort Präventionsarbeit. Die Leiterin der Geschäftsstelle des Kriminalpräventiven Rates ergänzte, dass der Kriminalpräventive Rat gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft bereits im Jahr 2024 eine große Veranstaltung zum Thema durchgeführt habe. Das Thema sei zwar noch nicht so stark präsent, werde aber erneut mit in die Beratungsrunden des Kriminalpräventiven Rates aufgenommen.

Die Ausschussvorsitzende Frau Stange bedankte sich für die Informationen und die Aussage, dass der Kriminalpräventive Rat die Problematik der Straftaten zur sexuellen Selbstbestimmung mit in seine Beratungsrunden aufnimmt. Des Weiteren wies sie auf den Aktionstag rund um Sicherheit und Mobilität am 09.09.2026 auf dem Bahnhofsvorplatz hin.

7. Behandlung von Anfragen

7.1. Absicherung Ortsteilfeste 1235/26

Fragesteller: Fraktion Die Linke, Frau Stange

hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit

Beauftragter für Ortsteile und Ehrenamt

Auf die Nachfrage von Frau Stange, Fraktion Die Linke, nach welchen konkreten Kriterien entschieden wird, ob ein Ortsteilfest als sicherheitsrelevant eingestuft werde und Zufahrtsschutz benötige, erklärte Frau Langguth, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit, dass dies in Abstimmung zwischen der Stadtverwaltung und der Polizei erfolge. Bezugnehmend auf die zweite Nachfrage zum Thema Verwendung von Ortsteilmitteln erklärte Frau Langguth, dass die Entscheidung zur Verwendung von Ortsteilmitteln im Rahmen der Haushaltsgrundsätze und der Ortsteilverfassung dem Ortsteilrat obliege. Ortsteilmittel seien als Gestaltungsmittel für die Ortsteile gedacht und nicht zur Übernahme allgemeiner Pflichten der Stadt Erfurt. Als originärer Aufgabenträger sei die Landeshauptstadt Erfurt in ihrer Funktion als Ordnungsbehörde für den Zufahrtsschutz bei öffentlichen Veranstaltungen als Anti-Terror-Maßnahme zuständig.

Frau Stange bedankte sich für die Antwort und den wichtigen Hinweis für die Ortsteilbürgermeister.

zur Kenntnis genommen

7.2. Zukunft des Dr.-Friedel-Ziegenhahn-Kneipp-Becken 1385/26

Fragesteller: Fraktion Die Linke, Frau Stange

hinzugezogen: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Umwelt

Vertreter des Kneipp Verein Erfurt e. V.

Die Ausschussvorsitzende Frau Stange, Fraktion Die Linke, bedankte sich bei den Vertretern des Kneipp-Verein Erfurt e. V. für ihr Kommen und bat die Ausschussmitglieder um das Rederecht für die Vertreter des Kneipp-Verein Erfurt e. V. Dagegen erhob sich kein Widerspruch.

Des Weiteren verwies sie auf die derzeitige Situation des Kneippbeckens und hinterfragte den weiteren Umgang mit diesem, da es von vielen Bürgern genutzt werden möchte.

Frau Pietsch, Fraktion CDU, fand den Zustand des Kneippbeckens ebenfalls bedauerlich und verwies auf dessen Verschmutzung. Sie erklärte, dass der jetzige Zustand des Kneippbeckens nicht im Sinne der Sache sein könne.

Die Leiterin des Garten- und Friedhofsamtes verwies auf die Schwierigkeiten mit dem Kneippbecken, die Konstruktionsfehler, den neu gebauten Abfluss sowie die Schäden in der Bodenplatte. Bisher wurden bereits fast 37.000 Euro ausgegeben. Zudem sei es bedauerlich, dass von Seiten der Talsperre kein Wasser zur Verfügung gestellt werden könnte, allerdings habe die Stadtverwaltung hierauf keinen Einfluss. Derzeit werde geklärt, ob eventuell Grundwasser für das Kneippbecken genutzt werden könne, dies sei allerdings auch problematisch, da das Grundwasser in diesem Bereich sehr kalkhaltig sei. Sie wies darauf hin, dass eventuell auch über einen neuen Standort für das Kneippbecken nachgedacht werden sollte, da das Wasser in einem Kneippbecken zirkulieren und sauber sein müsse. Sie versprach alles zu unternehmen, was zum Erhalt eines Kneippbeckens nötig sei.

Die Ausschussvorsitzende Frau Stange zeigte sich von den Aussagen erschüttert und erteilte den Vertretern des Kneipp-Verein Erfurt e.V. das Wort.

Der Vertreter des Kneipp-Verein Erfurt e. V. erklärte, dass er sich sehr für den Norden der Stadt freue, dass es dort einen Auentich, einen Auenwald sowie ein Schauwasserkraftwerk gebe. Er wies darauf hin, dass bereits am Kneippbecken „rumgewerkelt“ wurde und er den Eindruck habe, dass es jetzt kaputter als vorher sei. Auch das Kraftwerk stehe still und der Teich habe keinen Wasserzufluss. Er äußerte, dass nicht nur Erfurter, sondern auch viele Touristen das Kneippbecken genutzt hätten. Er bedauere sehr, dass man nicht in der Lage sei, Wasser aus der Gera einzuleiten.

Frau Pietsch sprach sich für den Erhalt des Kneippbeckens am derzeitigen Standort aus.

Die Vertreterin des Kneipp-Verein Erfurt e. V. verwies auf die bisherige gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und bat darum, auch zukünftig mit einbezogen zu werden.

Die Ausschussmitglieder einigten sich einstimmig auf folgende Festlegung:

Die Ausschussmitglieder bitten darum, dass das Garten- und Friedhofsamt gemeinsam mit dem Kneipp Verein Erfurt e. V. nach Lösungen zum Erhalt bzw. nach einem neuen Standort für das Kneippbecken sucht. Die Ergebnisse und Abwägungen sollen dem Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit und Ehrenamt Anfang 2027 vorgestellt werden.	1904/26
T. Feb. 2027 V.: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Umwelt hinzugezogen: Vertreter des Kneipp Verein Erfurt e. V.	

zur Kenntnis genommen

- 7.3. Eine Waldschänke für Marbach**
Fragesteller: Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, Herr Maicher
hinzugezogen: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Umwelt

1434/26

Bezugnehmend auf die Nachfragen von Herrn Maicher, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, zu den Kosten für die Waldschänke sowie den Ortstermin, erklärte der Beauftragte für Ortsteile und Ehrenamt, dass sich die Kosten auf ca. 2.000 -2.500 EUR belaufen würden. Der Ortstermin sei entweder für den 01.09.2026 bzw. 03.09.2026 geplant.

Die Ausschussmitglieder einigten sich auf folgende Festlegung:

Der Beauftragte für Ortsteile und Ehrenamt informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass für den 01.09.26 bzw. 03.09.2026 um 13:00 Uhr ein Vor-Ort-Termin in Marbach geplant sei. Dort soll der Standort für die Waldschänke festgelegt werden. Die Ausschussmitglieder baten um Information bezüglich der Ergebnisse des Vor-Ort-Termins. T. 28.09.2026 V.: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Umwelt	1905/26
--	----------------

zur Kenntnis genommen

- 7.4. Wie geht es mit dem Bürgerhaus in Marbach weiter?**
Fragesteller: Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, Herr Maicher
hinzugezogen: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Umwelt

1437/26

Herr Maicher, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, verwies noch einmal auf die aktuelle Situation in Marbach und bat um eine Information zu den aktuellen Mietkosten sowie die Auslastung der Räume.

Die zuständige Mitarbeiterin des Amtes für Gebäudemanagement erklärte, dass sich die aktuellen Mietkosten auf monatlich ca. 880 EUR zzgl. Betriebskosten belaufen. Des Weiteren erklärte sie, dass im Amt für Gebäudemanagement bereits darüber diskutiert werde, ob ggf. nach dem Bau der neuen Leitstelle das alte Feuerwehrgerätehaus umgebaut werde. Der Beauftragte für Ortsteile und Ehrenamt teilte mit, dass die derzeitig angemieteten Räumlichkeiten nur gering genutzt werden.

Herr Maicher verwies auf den langen Zeitraum bis zur Fertigstellung der neuen Leitstelle und hinterfragte diesen. Frau Langguth, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Jugend äußerte, dass der Spatenstich für die neue Leitstelle für 2029 geplant sei.

Herr Frenzel, Fraktion SPD & PIRATEN, erklärt, dass die Umnutzung des alten Feuerwehrgerätehauses in ein Bürgerhaus mit einem hohen Aufwand verbunden sei. Des Weiteren sei bestimmt mit Widerstand zu rechnen. Er regte an, Büroräume in einem der derzeit freigegebenen Bürogebäuden anzumieten. Die zuständige Mitarbeiterin des Amtes für Gebäudemanagement erklärte, dass sie diesen Vorschlag mit aufnehmen werde und sich Amt nach Alternativen umschaue. Auch müsse nach dem Aufwand und Nutzen geschaut werden. Sie sagte zu, dass sich das Amt für Gebäudemanagement noch einmal mit dem Ortsteilrat austauschen werde.

Die Ausschussvorsitzende Frau Stange wies darauf hin, dass das angesprochene Problem (fehlender Zweiter Rettungsweg bei den Bürgerhäusern), ein Problem vieler Ortsteile sei und daher generell geprüft werden sollte.

Frau Pietsch, Fraktion CDU, sprach diese Problematik auch für den Ortsteil Gispersleben an.

Herr Metz, sachkundiger Bürger, erkundigte sich, ob eine kurzfristige Kündigung für die derzeit genutzten Räumlichkeiten möglich sei.

Die zuständige Mitarbeiterin des Amtes für Gebäudemanagement erklärte, dass geprüft werde, ob eine Kündigung machbar und sinnvoll sei.

zur Kenntnis genommen

- | | | |
|-------------|--|----------------|
| 7.5. | Sicherheits- und Ordnungslage am Südeingang des
Egaparks Erfurt | 1549/26 |
| | Fragesteller: Fraktion SPD & PIRATEN, Herr Frenzel | |
| | hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Si-
cherheit, Bürgerservice und Gesundheit | |

Frau Langguth, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit, ging auf die Nachfragen von Herrn Frenzel ein und erklärte, dass der angesprochene Bereich auch kontrolliert werde. Sie werde den Sachverhalt zur Prüfung mitnehmen.

Herr Frenzel, Fraktion SPD & PIRATEN, bedankte sich für die Informationen und wies darauf hin, dass Beschwerden von Seiten der Bürger an ihn herangetragen wurden.

zur Kenntnis genommen

- | | | |
|-------------|---|----------------|
| 7.6. | Maßnahmen gegen die zunehmende Vermüllung an frei
zugänglichen Erfurter Seen | 1606/26 |
| | Fragesteller: Fraktion SPD & PIRATEN, Herr Frenzel | |
| | hinzugezogen: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kul-
tur und Welterbe | |

Der zuständige Mitarbeiter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung erklärte zu der Frage bezüglich des Umgangs mit dem Müllbewirtschaftungs- und Entsorgungskonzept für die Erfurter Seen, dass Fördermittel für 2027 beantragt werden sollen und somit die betreffende Studie im Jahr 2028 beauftragt und begonnen werden könne. Bezüglich eines Pilotprojektes an stark frequentierten Standorten erklärte er, dass im August Gespräche mit den Anglern, den Kieswerken und dem Ortsteilbürgermeister Stotternheim stattgefunden hätten. In diesem Gespräch wurde festgestellt, dass der Standort für einen Müllcontainer nicht mit dem Auto erreichbar sein sollte. Unklar seien allerdings noch die Finanzierung, der genaue Standort sowie die Zuständigkeiten. Die Ausschussmitglieder einigten sich auf folgende Festlegung:

Bezugnehmend auf die Beantwortung der Nachfragen zur Drucksache 1606/26 – Maßnahmen gegen die zunehmende Vermüllung an frei zugänglichen Erfurter Seen - und den weiteren Abstimmungsbedarf in Bezug auf das Aufstellen eines Containers zur Müllentsorgung, den Standort des Containers sowie dessen Finanzierung und Bewirtschaftung, baten die Ausschussmitglieder um einen neuen Sachstandsbericht im ersten Quartal 2027. T.: 1. Quartal 2027 V.: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe	1906/26
--	-----------------------

Der Abteilungsleiter Dezernatskoordinierung/Sitzungsdienst bat noch einmal darauf zu achten, dass Anfragen in die dafür zuständigen Ausschüsse verwiesen werden, auch wenn der Fragesteller kein Mitglied des betreffenden Ausschusses sei.

zur Kenntnis genommen

- | | | |
|--------------------|---|-----------------------|
| <p>7.7.</p> | <p>Beschilderung einer Feuerwehrezufahrt bzw. Feuerwehrestellfläche in der Wallstraße
 Fragesteller: Fraktion SPD & PIRATEN, Herr Frenzel
 hinzugezogen: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Umwelt</p> | <p>1649/26</p> |
|--------------------|---|-----------------------|

Frau Langguth, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit, ging auf die Nachfragen von Herrn Frenzel, Fraktion SPD & PIRATEN, ein und erklärte, dass die straßenverkehrsrechtliche Regelung dazu eindeutig sei. Das Halten mit Fahrzeugen auf der Fahrbahn sei durch Verkehrszeichen untersagt, dieses wurde durch ein zusätzliches Verkehrszeichen ergänzt, welches auch das Parken auf dem Seitenstreifen verbietet. Bezugnehmend auf die Nachfrage zur Sicherstellung, dass die Feuerwehrezufahrt und die Feuerwehrestellflächen freigehalten werden, erklärte sie, dass Verstöße gegen geltende Verkehrsregelungen im gesamten Stadtgebiet erfolgen und Zuwiderhandlungen durch die Ordnungsbehörde geahndet werden. Allerdings sei darauf hinzuweisen, dass Maßnahmen der Verkehrsüberwachung nur im Rahmen der verfügbaren personellen Ressourcen möglich seien.

Herr Frenzel verwies auf einen Artikel in der Thüringer Allgemeinen Zeitung und gab den Hinweis, dass die betroffenen Flächen leider sehr oft zweckentfremdet würden. Des Weiteren hinterfragte er, warum Falschparker nicht direkt abgeschleppt würden. Er regte an, die Kurzzeitparkflächen auf eine Parkdauer von 30 Minuten zu erweitern. Frau Langguth sagte zu, dies zur Prüfung mitzunehmen.

Der Mitarbeiter des Bürgeramtes erklärte, dass bei entsprechender Beschilderung direkt abgeschleppt werden könnte.

Herr Metz, sachkundiger Bürger, wies noch einmal darauf hin, dass an dieser Stelle eine sehr hohe Verkehrsdichte herrscht.

zur Kenntnis genommen

8. Vorberatung von Entscheidungsvorlagen des Stadtrates

- 8.1. Messbar. Sicher. – Grundschule 34 1247/26**
BE: Vertreter der Fraktion Die Linke, Fraktion Mehrwert-
stadt
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Si-
cherheit, Bürgerservice und Gesundheit

Siehe Tagesordnungspunkt 2. Änderung der Tagesordnung.

vertagt

9. Informationen

9.1. Mündliche Informationen

- 9.1.1. Meienbergstraße 1884/26**
BE: Fraktion Die Linke
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Si-
cherheit, Bürgerservice und Gesundheit

Frau Langguth, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit erklärte, dass die im Juli geführten Gespräche mit der Bürgerinitiative sehr unstrukturiert verlaufen seien. Daher wurde zu einer erneuten Gesprächsrunde ins Rathaus eingeladen. Diese Gesprächsrunde war strukturiert und wurde moderiert. Leider waren nicht alle eingeladenen Gäste anwesend, so war vom betreffenden „Späti“ nur eine Mitar-

beiterin anwesend. Des Weiteren sei auch bereits bei dem neuen Getränk Laden in der Marktstraße nachgeregelt worden.

Frau Stange, Ausschussvorsitzende, erkundigte sich nach der Bestuhlung im Außenbereich des Getränkeladens in der Marktstraße. Der Mitarbeiter des Bürgeramtes erklärte, dass gegenwärtig keine Stühle draußen stehen sollten, da diese nur bei städtischen Veranstaltungen erlaubt würden.

Herr Schuchardt, sachkundiger Bürger, verwies auf die Verschmutzung bzw. Geruchsbelästigung durch „Wildpinkler“ im Bereich Arche und Hochzeitshaus. Frau Langguth äußerte, dass das Problem bereits bekannt sei und der Getränkeladen „Späti“ Toiletten vorhalten müsse. Des Weiteren werden auch die „Nachteulen“ an diesem Ort aktiv und weisen die betreffenden Personen darauf hin, dass die Gasse bzw. Straße keine öffentliche Toilette sei.

Bezugnehmend auf die geführten Gespräche zur Situation in der Meienbergstraße sowie in der Marktstraße baten die Ausschussmitglieder um eine Information, sobald Neuigkeiten zu den geplanten Maßnahmen zur Eindämmung der dortigen Situationen vorliegen

zur Kenntnis genommen

9.2. Sonstige Informationen

Frau Langguth, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass an der Bibliothek am Berliner Platz ein Alkoholverbottverbot besteht. Die Beschilderung sei bereits erfolgt.

gez. K. Stange
Vorsitzende

gez. 
Schriftführer/in